



HELLwach

- Hommage an Bodo HELL

EIN FILM VON CAROLA MAIR

über einen der großen Avantgardisten der österreichischen Literatur

Österreichischer Kinostart: Mai 2025

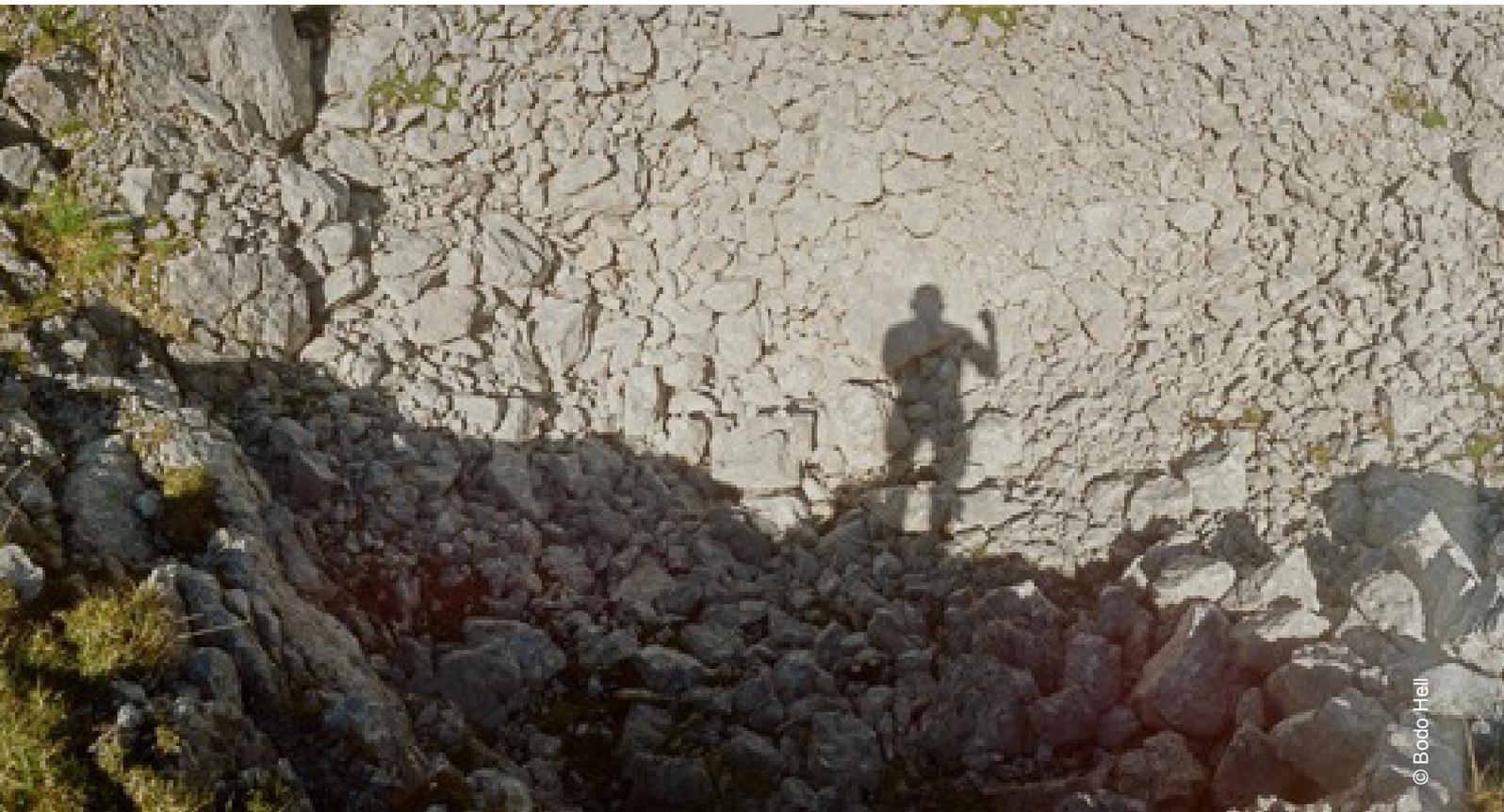
Presse//hell-wach/copyright/caromax2025

HELLwach

- Hommage an Bodo HELL

LOGIN

HELLwach - Hommage an Bodo HELL ist ein Film voll österreichischem Lebensgefühl mit und über den Schriftsteller, Sprachkritiker und Senner Bodo HELL und sein sich beziehen auf die Welt.



© Bodo Hell

HELLwach

- Hommage an Bodo HELL

THEMATIK

HELLwach – Hommage an Bodo Hell ist ein Film über und mit dem österreichischen Schriftsteller, Senner und Humanisten Bodo Hell und sein sich beziehen auf die Welt. Die Filmemacherin Carola Mair geht dabei mit dem Künstler in Resonanz und kommt ihm in persönlichen Gesprächen sehr nahe.

Neben viel Humor erzählt **HELLwach – Hommage an Bodo Hell** dabei auch über Tiefgründiges und Menschliches - neben dem Gesagten, Gefühlten und Gehörten auch Ungesagtes, Unerhörtes, Unergründliches.

Bodo Hell, als einer der großen avantgardistischen Literaten unserer Zeit, bleibt auch aufgrund dieses filmischen Porträts über und mit ihm mit seinem Werk unvergesslich.

Dabei setzt der Film **HELLwach – Hommage an Bodo Hell** dieser Ikone der österreichischen Literatur ein Denkmal und schafft damit eine Identifikationsfigur für heutige und spätere Generationen.

Wir finden uns in ihr wieder in ihren Kämpfen, ihren Siegen, ihrem Scheitern.
Ein Film gegen die Ignoranz und für eine menschliche Zukunft



© O. Schmiderer

HELLwach

- Hommage an Bodo HELL

ZUM FILM

HELLwach – Hommage an Bodo Hell erzählt voller österreichischem Lebensgefühl von der Gedanken-Welt des Schriftstellers, Humanisten und Almhirten in seinen letzten Lebensjahren bis kurz vor seinem Verschwinden am Dachstein im August 2024..

Ein Film, der völlig eintaucht in Bodo Hells Humor, Geist und Gespür, der dem Alltag zur Sprache verhilft und uns Einblick verschafft in sich selbst und ins Haus, das er bewohnt, ins Tollhaus unserer Gesellschaft.

Bodo Hells Dus, lange bekannte und gänzlich neue Dus, treffen aufeinander und begleiten den Literaten in seinem österreichischem Lebensraum, in der Stadt und vorwiegend auf der Grafenbergalm am Dachstein, seinem Sommerwohnsitz.

Hells Lebenspartnerin, SchriftstellerkollegInnen, befreundete KünstlerInnen, bekannte Sprachkritiker, kommen dabei zu Wort bzw erinnern sich.

Bodo Hell hat durch sein langjähriges literarisches Schaffen, dass auch durch seine über 45jährige Tätigkeit als Senner auf der Grafenbergalm, geprägt ist, vor allem aber durch seine gesellschaftskritische Texte, viel in den Köpfen bei seinem Publikum angeregt.

Dabei waren die Anfänge als Künstler nicht leicht. Trotz seiner vielfältigen Studien (Orgelstudium in Salzburg, Theater, Germanistik Studien sowie ein Regie Studium in Wien) arbeitete er als Tellerwäscher, Arbeiter, bevor er freiberuflich beim ORF begann.

Ein faktenorientierter Allroundkünstler, dem die Sprache immer auch ein gesellschafts-politisches Anliegen war und dessen Werke oftmals ausgezeichnet wurden. Letztlich 2019 mit dem Kulturlandespreis des Landes Salzburg, 2023 mit dem österreichischen Kunststaatspreis für sein Werk sowie 2024 seitens des Landes Steiermark mit dem Kulturlandespreis.

HELLwach

- Hommage an Bodo HELL



© Urbeil

REGIESTATEMENT CAROLA MAIR ÜBER BODO HELL

Bodo Hell war unermüdlich in seinem Engagement, er war HELL-wach und inspirierend.

Seine Werke reichen seit den 1970er Jahren von literarischer Prosa, veröffentlicht als Bücher, Hörspiele, Text-Foto.Bände und Filme. Er verfasste Beiträge für Zeitungen wie die PRESSE und FALTER sowie für den ORE.

Viele haben von seiner Arbeit als Stadt- Land- Bergschreiber profitiert. Diejenigen, die ihn als Freund bezeichnen durften, sprechen von einem mitfühlenden Umgang im Miteinander. Seine gedankliche Wachheit, sein unvergleichlicher Humor und vor allem seine ständige Bewegtheit ist präsent, wenn man an ihn denkt.

Seit Ende der 70er betreut er auf der Grafenbergalm am Dachstein Ziegen, Pferde, Kühe. Diese Zeit als Senner dient ihm nicht nur als Inspiration, sondern lässt ihn auch die Bodenhaftung nicht verlieren.

Er hat u.a. mit Friederike Mayröcker zusammen gearbeitet, die er als persönliche literarische Leitfigur im Bereich der Poesie benannte. Die Grande Dame der österreichischen Literatur ist dabei gemeinsam mit Bodo Hell im Film wild@heART – die Kunst jung zu bleiben, Protagonistin.

Auch Ernst Jandl ist für ihn richtungsweisender Lyriker. Hell sieht sich selbst als „faktenorientierten“ Autor, dessen Anspruch es ist, sorgfältig Fakten zu recherchieren und sie mittels sprachlicher Methoden in einen Prosa Zusammenhang zu bringen..

Blickt man zurück auf den österreichischen Kulturbetrieb nach dem zweiten Weltkrieg- so ist dieser durch Hungersnöte, Bombenangriffe und die gezielte Auslöschung der jüdischen Bevölkerung zum Erliegen gekommen. Die österreichische Avantgarde entwickelte sich verzögert.

Für Bodo Hell, der Jahrgang 1941 noch zur Generation der Traditionalisten gehört, hat Österreich in dieser Zeit mit einem konservativem gesellschaftlichen Klima und seiner Rückbesinnung auf die traditionsorientierten Denkweisen und Werte erlebt. Für neue literarische Bestrebungen gib es zu dieser Zeit zu wenig Platz.

Die Wiener Gruppe entwickelte damals eine radikale Einstellung zur Kunst und eine zunehmende Isolation und richtet sich intensiv gegen konservative literarische Strömungen der Nachkriegszeit. Für Literaten ist es schwierig, ihre Arbeiten zu veröffentlichen.

HELLwach

- Hommage an Bodo HELL

Bodo Hell war zwar kein direktes Mitglied der Wiener Gruppe. Allerdings ist er ohne die Wiener Gruppe nicht denkbar. Sein Schreiben funktioniert über Wahrnehmung. Seine gesellschaftskritischen Texte über Fakten und Beobachtung.

Genau das macht den Film so brisant.

Überall auf der Welt sind die scheinbar längst ausgestandenen Kämpfe um gerechte Ressourcenverteilung erneut ausgebrochen. Reaktionäre Machthaber wollen das Patriarchat, das untrennbar mit dem Kapitalismus verbunden ist, stärken und sind bereit Gesellschaften zu entzweien, Mehrklassengesellschaften zu errichten und den Planeten zu zerstören.

Starke Persönlichkeiten allen Alters und aus allen gesellschaftlichen Schichten stellen sich dem entgegen. Auch Bodo Hell ist einer, der sich gegen diese Verrohung des menschlichen Seins und auch für die Natur und den Schutz bedrohter Arten einsetzt.

In politischen Krisen und unsicheren Zeiten künstlerisch gemeinsam zu agieren und zu schauen, was alles möglich ist, gibt Kraft, macht Hoffnung – auf ein größeres gemeinsames WIR. Auch dieses lebenslange Bestreben von Bodo Hell ist Botschaft.

Es ist wichtig, dass sich unterschiedliche Generationen verbinden, dass wir aus der Geschichte lernen und dass wir uns nicht beirren lassen, in unserem Streben nach intensiven Beziehungen für ein besseres friedlicheres Leben für uns alle.

Dieses bessere Leben gelingt nur, wenn Beziehung auch tatsächlich gelebt wird.



©Jeanette Shculz

CAROLA MAIR ÜBER IHREN PERSÖNLICHEN ZUGANG ZU BODO HELL

1991 wurde die Schule für Dichtung in Wien von Autoren und Autorinnen aus den Bereichen Lyrik, Performance und experimentelle Sprachkunst als unabhängiges Künstlerprojekt gegründet. Neben Christian Ide Hintze gehören zu den Mitinitiatoren Ernst Jandl, Gerhard Rühm und H. C. Artmann. Die ersten Klassen fanden 1992 statt.

Ich war als Studentin in mehreren Lehrgängen an der Schule für Dichtung und begeistert von den „lehrhaften Begegnungen mit renommierten Autoren und Autorinnen wie Friederike Mayröcker oder Allan Ginsberg.

Auch Bodo Hell zählte zu den AutorInnen. Allerdings traf ich ihn erst 2014 im Rahmen meines Filmprojektes Wild@heART – die Kunst jung zu bleiben. Da war Bodo Hell in Österreich längst schon als Avantgardistischer „Stadt- Land und Bergschreiber“ und als Senner bekannt.

Es ist mein zweiter Film über eine schreibende Künstlerpersönlichkeit, die humanistisches Gedankengut in sich trägt. Bodo Hell hat Christiane Singer, öst- französische Autorin und Literatur Dozentin wohl nicht mehr kennen gelernt. Aber er hat ihre Bücher gelesen und meinen Film Passion – über eine der bedeutendsten Schriftstellerinnen Frankreichs gesehen.

Beide im Waldviertel lebend, beides Künstlerpersönlichkeiten mit humanistischem Tiefgang, beide Visionäre ihrer Zeit.

Bodo Hell war mit den Menschen, den Tieren und der Natur verbunden. Seine Kunst beinhaltet sein beziehung auf die Welt. Er hatte stets ein Anliegen in seinen faktenorientierten Texten für sein Publikum. Das macht ihn zum Role Model unserer Zeit.

Da ich bei den Dreharbeiten oft via Kamera alleine mit ihm war, bin ich dem Menschen und Künstler Bodo Hell sehr nahe gekommen. Im Vordergrund stand dabei meist unser humoristischer gemeinsamer Zugang und trotzdem tiefgründiger Umgang im gemeinsamen kreativen Schaffen.

Was mich wohl am meisten mit ihm verbindet.

Und dann gibt es noch die gemeinsame Liebe zum Schreiben, zur Kunst, zum Wesen des Mensch Seins, zu den Fakten, zur Natur, zu den Tieren, zur Lebendigkeit im allgemeinen.

Sein vielseitiges Schaffen, seine ständige Bewegtheit war wie ein Wunder – sein abruptes Verschwinden am Dachstein ein großer Verlust. Und doch irgendwie ein cooler Abgang.

Dieses filmische Ver(Ge)dächtnis an ihn macht den Menschen und Künstler, der Bodo Hell war, noch sichtbarer.

HELLwach

- Hommage an Bodo HELL

CAROLA MAIR ÜBER DIE FILMISCHE HERANGEHENSWEISE

In der filmischen Form habe ich mich am Blickwinkel des „Films als filmisches Dokument“ orientiert. Es geht mir dabei um einen Blick (weiblichen) für das wahrhaftige und unverwechselbare reale Leben auch im Sinne des Direct Cinemas. Die sehr persönlichen Gespräche mit Bodo Hell und mir sind dabei das Herz des Films. Diese finden meist im persönlichen Lebensraum von Bodo Hell statt. In der Wiener Wohnung im neunten Bezirk, im Haus in Altenhof in Gars am Kamp, auf der Grafenberg Alm am Dachstein, seiner Sommerresidenz.

Das Archivmaterial mit Bodo Hell u.a. gemeinsam mit Friederike Mayröcker, das Aufeinandertreffen verschiedener DUs mit Bodo Hell (im Sinne Martin Buber ICH und DU) wichtige Komponenten im Film und machen die Zeit und den Raum sichtbar, lassen auch das politische Klima im Land erfahrbar und bebildern das Wesen Bodo Hells in der Annäherung um die Errungenschaften, die ihm schließlich gelungen sind.

Die Textaufnahmen aus „Verstoßung aus dem Paradies“ und „Naturaufnahmen“ dienen mit Drohnen/Kamera Aufnahmen zur poetischen Aussagekraft und zur Untermalung des Films. Die wenigen Interviews mit FreundInnen und WeggefährtInnen sind klar konzentriert auf die Personen und den Räumen, in denen sie stattfinden.



© Carola Mair

HELLwach

- Hommage an Bodo HELL

WARUM JETZT EIN FILM ÜBER BODO HELL

Angesichts des gesellschaftlichen Backlash den wir gerade nicht nur in Österreich erleben, ist der Zeitpunkt einen Film über das künstlerische Werk des Schriftstellers und Performers Bodo Hell zu machen, ideal.

An seine stete Bewegtheit, sein Nicht Aufgeben an die Menschheit, sein unermüdliches Engagement, sein künstlerischen Lebenswerk zu erinnern und diese wiederzuentdecken in uns allen, bleibt mit dem **Film HELLwach – Hommage an Bodo Hell** unvergessen.

Themen wie Humanismus, Gleichstellung der Frauen, Beziehungen, Kunst vice versa Natur, Menschsein, Naturschutz, Zerstörung, Aufarbeitung von Krieg und Gewalt bestimmen uns auch im beruflichen und privaten Alltag.

Jüngeren Personen ist Bodo Hell – außer in literarischen Kreisen – weniger ein Begriff. Bei den Interviews mit Stephanie Weberhofer (30), analoge Filmemacherin sowie der Schriftstellerin Julia Jost war zu sehen, dass sie von Bodo Hell als Kollege sehr begeistert sind. Diese Generationen - sowohl junge Frauen als auch junge Männer - sind eine der Hauptzielgruppen für die Auswertung des Films.

Jene Generationen, die als Stammpublikum von Bodo Hell zählen, wollen wir mit dem Film ebenso erreichen. Genauso wie Naturbegeisterte, Wanderende, Naturschützer*innen und solche, die es noch werden wollen, Literaturfreaks, Alpenvereinsmitglieder, Naturfreundemitglieder, Pensionist*innen, Intellektuelle, Liebhaber*innen von Prosa und Gedichten, Liebhaber*innen von Heiligem, alten Mythen, alte und neue Bodo Hell Fans...

Die Fragen und Antworten gleichen sich und die Antworten von Bodo Hell begreifen sich plötzlich als Antworten auf die Fragen aus dem Hier und Jetzt.

Der Gegenwind der Gesellschaft, insbesondere der von Künstlerinnen, die mit Bodo zusammenarbeiteten oder ihn das erste Mal treffen, wird sichtbar.



HELLwach

- Hommage an Bodo HELL

BIOGRAPHIE

Carola Mair

Filmemacherin & Kulturjournalistin, Produktion: Caromaxproduction

Lebt und arbeitet in Oberösterreich, öst. Staatsbürgerschaft
Schauspielstudium in Wien Studium für interkulturellen Journalismus, Fachhochschule
Salzburg Privat TV. TV-Journalistin. Moderatorin. Sprecherin.
Gestalterin, ORF. Dokumentarfilmerin.

FILMOGRAPHIE

2023 PRECIOUS_LIEBENS WERT – Abhängigkeiten in Prostitution aufgrund von Drogen,
Armut und Frauenhandel
2020 LIEBES:LEBEN ein Film über einen Aufbruch von Frauen, Doku 43 min
2018 LICHTBLICKE – eine Werkphase von Inge Dick, Doku 43 min, BMBWF
2016 FLOW: Das Kreativitätsprinzip, Doku 60 min, Arthousekinos, BMBWF
2014 Wild@heART: Die Kunst jung zu bleiben, Doku 60 min 3SAT
2013 Kinder Tibets. Kann man glücklich sein lernen?, Doku 45 min 3SAT
2012 Love Ya, Doku 52 min 3 SAT
2011 Passion. Hommage à Christiane Singer. Doku 45 min
2010 Circo Fantazztico, Doku 30 min
2009 Crossing Cultures, Doku 45 min
2008 Kunst im Süden, Doku 30 min
2007 Suenos des Ninos- Kinderträume, Doku 50 min
2006/2007 Die Kinder von Etzelsdorf, Doku 30 min
2006 Cuba Libre – an der Freiheit des Anderen kommt keiner vorbei, Doku 35 min
2005 Die Teribes. Zurück zum Ursprung, Doku 25 min
2004 Nicaraguas Kinder. Sehnsucht nach Kultur, Doku 45 min
2003 Oberösterreicher in Costa Rica. Doku, 45 min
2001 Stein des Friedens, Doku 45 min 3SAT
2000 Trekking Downunder, Doku 18 min

Nähere Infos zu den Filmen unter www.caromax.at sowie unter www.calliope.at/carola-mair

AUSSTRAHLUNGEN/FESTIVALS/PUBLIKATIONEN

- 2023 – Precious_ LIEBENS WERT, öst. Kinostart 2023, Arthouse Kinos
2020 Liebes:Leben, Arthouse Kinos, Female Tracks Wels, öst. Kinostart Arthouse Kinos
2018 Lichtblicke – eine Werkphase von Inge Dick, Festwochen Gmunden, BMBWF
2016 FLOW: Das Kreativitätsprinzip, Arthouse Cinemas Ö, BMBWF
2014 Kinder Tibets. Kann man glücklich sein lernen), Cinema Paradiso, St. Pölten
2013 Cuba libre. Entwicklungspolitische Filmtage Linz
2013 Passion-Hommage à Christiane Singer. Kongress Terre du Ciel, Aix les Bains, Frankreich
2013 Die Kinder von Etzelsdorf. 3SAT
2013 Kinder Tibets. Kann man glücklich sein lernen?3SAT, Movimiento Linz
2013 LOVE YA, 3SAT, Cinema Paradieso St.Pölten, Programm kino Wels, IFFI, Movimiento
2013 PASSION, Kulturhauptstadt Marseille, Filmfestival Genf, Bruailles, P.E.N.Klub Austria
2012 LOVE YA, Salzkammergutfestwochen Gmunden Premiere
2012 PASSION, Cinema Paradiso St. Pölten, Salzkammergutfestwochen Gmunden
2011 Crossing Europe, IFFI Int. Filmfestival Innsbruck
2010 Circo Fantazztico Centro del Cine, San Jose, Costa Rica, Salzkammergutfestwochen
2010 Circo Fantazztico Heimatfilmfestival Freistadt, OÖ
2010 Crossing Cultures. FICA Filmfestival Abidjan, Cote D'Ivoire, IFFI Innsbruck
2009 Crossing Cultures. Crossing Europe Filmfestival Linz, Salzkammergutfestwochen
2009 Die Kinder von Etzelsdorf. Lern- und Gedenkstätte Mauthausen
2009 Die Kinder von Etzelsdorf. Filmfestival Bozen
2008 Die Kinder von Etzelsdorf, Lern- und Gedenkstätte Hartheim
2008 Kunst im Süden, Crossing Europe Filmfestival Linz
2008 Kunst im Süden, Salzkammergutfestwochen Gmunden
2008 Suenos des Ninos. Göthe Institut Los Angeles, USA
2008 Cuba libre, Goetheinstitut Los Angeles, USA
2008 Suenos des Ninos, FICA Filmfestival Abidjan, Cote D'Ivoire
2008 Cuba libre, Fica Filmfestival Abidjuan, Cote D'Ivoire
2008 Die Teribes, Fica Filmfestival Abidjan, Cote D'Ivoire
2008 Suenos des Ninos. Filmfestival Stockholm,
2008 Suenos des Ninos. Berlinale, IFFI Innsbruck, Salzkammergutfestwochen Gmunden
2008 Suenos des Ninos, Movimiento Linz, Programm kino Wels
2007 Die Kinder von Etzelsdorf, Berlinale
2007 Cuba libre, IFFI, int. Filmfestival Innsbruck, Salzkammergutfestwochen Gmunden
2007 Cuba libre, Movimiento Linz, Kino Freistadt, Programm kino Wels
2006 Die Teribes. IFFI, int. Filmfestival Innsbruck, Movimiento Linz
2006 Nicaraguas. Kinder, Sehnsucht nach Kultur. Bayern Alpha,
2005 Nicaraguas Kinder. Sehnsucht nach Kultur. Centro del Cine, San Jose, Costa Rica 2001
2003 Auswanderer in Costa Rica oö Kinostart /Costa Rica
2000 Der australische Opal – Spiegel eines Kontinents, 3sat

HELLwach

- Hommage an Bodo HELL

WER SIND DIE PROTAGONIST*INNEN

BODO HELL

Weitere Protagonist*innen

Dominika Meindl
Friederike Mayröcker
Georg Vogel
Gerd Estermann
Julia Jost
Katharina Cibulka
Klaus Amann
Linde Waber
Manfred Mittermayer
Peter Gruber
Ronald Deppe
Stefanie Weberhofer
Ursula Beiler

STAB

Kamera:
Carola Mair
Christian Strassl
Ella Hochleitner
Martin Putz

Schnitt: Erik Etschel
Ton/Sound : Klangkulissee
Tonschnitt: Klangkulissee
Sound & Mischung: Eli Frauscher
Dramat. Schnittberatung: Timothy McLeigh
Colour Grading: Martin Putz
Engl. Übersetzung und Untertitel: Timothy Mc Leigh
Grafik: Die Grafikerinnen
Produktionsassistentz: Elisabeth Stadler
Drohnen:
Harry Putz
Markus Mörth
Bernhard Porscher

Produktion: caromaxproduction



HELLwach

- Hommage an Bodo HELL

ERSTAUFFÜHRUNG und PREMIERE

HELLwach – Hommage an Bodo Hell hat seine Weltpremiere im Rahmen des europäischen Filmfestivals Crossing Europe 2025 Ende April/Anfang Mai in Linz, Oberösterreich.

Der Kinostart ist mit 7. Mai 2025, Wien Premiere. Breitenseer Lichtspiele festgelegt.
Der Film wird in Arthouse Kinos österreichweit gespielt.

OUTPUT

Dokumentarfilm: Länge 86 min / AT 2025 / Farbe / Surround 5.1‘

Wir zielen auf ein großes Medienecho ab, in vollem Bewusstsein, nicht nur auf ungebremsen Zuspruch zu stoßen. Der Film **HELLwach - Hommage an Bodo Hell** soll vor allem die Bedeutung von Bodo Hell als Schriftsteller und seinem Leben als Senner in und mit der Natur zeigen. Weiters soll der Film eine Anregung sein, festgefahrene Positionen wie traditionelle Männer- und Frauenrollen sowie Generationskonflikte zu hinterfragen und diese im eigenen Leben zu erkennen und neu zu überdenken. **HELLwach - Hommage an Bodo Hell** will zu einem nachhaltigen, gesellschaftlichen und transparenten Bewusstsein hinsichtlich eines sozialen Miteinanders und auch im Hinblick auf Umweltethik anregen. Ein HELL-wacher Blickwechsel also.

Nähere Infos zu den Filmen von Carola Mair unter www.caromax.at, www.calliope.at/carola-mair

Filmverleih: caromax
Carola Mair
0699/10803030
caromax10@hotmail.com

